

# Fantasievolle Märchenwoche



Gross und Klein hören gespannt der Märchenerzählerin Katarina Limberger zu und geniessen auf dem Heimweg ihr Bettmömpfeli. ZH

Reitnau Jeweils um 17 Uhr strömen 40 bis 60 Kinder alleine, mit ihren Freunden, Grosseltern oder Eltern in den Singsaal des Primarschulhauses in Reitnau, um den leidenschaftlichen Märchenerzählerinnen Katharina Limberger und Christiane Trösch zuzuhören, wenn sie die Bettmömpfeli für d'Ohre erzählen. Im leicht dämmrigen Raum, der von zahlreichen Kerzen erhellt wird, sitzen Klein und Gross auf ihren

Kissen. Eine Wunderkerze kündigt den Beginn des Märchens an und der fantasievoll gestaltete Wald aus Tann- und Laubästen mit Papiertieren lässt die Besucher in die Welt der Fantasie eintauchen. Die Kinder hören gebannt zu, staunen, lachen und fühlen mit den Figuren mit. Zurück in der Realität geniessen sie ein feines Bettmömpfeli auf dem Nachhauseweg, von der KLK Reitnau überreicht. (ZH)

# Neuanfang mit neuem Vorstand

Zofingen Der Katholische Frauenverein ist auf der Suche nach jungen Mitgliedern

VON HERBERT SIEGRIST

Nachdem den Vorstandsmitgliedern des Katholischen Frauenvereins Zofingen, der bereits ins 99. Jahr seines Bestehens geht, schon vor der letzten Generalversammlung die Motivation abhandeln und die Aktivitäten im Verein einschleifen, wurde ein Neuanfang dringend nötig. Dem Vorstand fehlte offenbar die nötige Unterstützung. Martha Schmitter und Regula Gubler nahmen sich der Sache an und suchten mit grossem Engagement neue Vorstandsmitglieder. Und sie wurden fündig. An der ausserordentlichen GV im Chi-Rho konnte Martha Schmitter 54 Anwesende begrüssen. Dies bewies, dass der Verein gewillt ist, weiterzumachen.

## Fünf neue Kräfte für den Vorstand

Regula Gubler stellte der Versammlung die fünf Kandidatinnen für den Vorstand vor. Es sind dies Irma Jordi, Zofingen, Nadja Kuhn, Mühlethal, Sabine Schirle, Zofingen, Esther Waldmeier, Brittnau, und Monika Wirth, Oftringen. Sie alle wurden einstimmig gewählt. Jordi übernimmt das Präsidium, Kuhn wird Vizepräsidentin. Pfarreisekretärin Wirth führt das Aktuariat. Waldmeier



Der neue Vorstand (v.l.): Ester Waldmeier, Monica Wirth, Irma Jordi, Nadja Kuhn und Sabine Schirle. HST

wird Kassierin und Schirle Beisitzerin. Vroni Peterhans, Co-Präsidentin des Aargauischen katholischen Frauenbundes, und Regionalvertreterin Walburga Grimm gaben der Freude Ausdruck, dass dem Katholischen Frauenverein Zofingen der Neuanfang mit einem neuen Vorstand gelungen ist. Pfarrer Peter Friedli meinte, er habe immer daran geglaubt, dass der Verein nicht untergehe.

Irma Jordi, die neue Präsidentin, betonte, dass der Verein vor einer grossen Herausforderung stehe. Es fehlen Generationen im Verein. Es gelte vor allem, junge Mütter für eine Mitgliedschaft im Verein zu gewinnen. Eine personelle Verjüngung sei dringend nötig. Die nächste Generalversammlung ist auf den 25. März 2015 angesetzt. Dann soll das neue Vereinsprogramm vorgestellt werden.

# Wenn bei Flaschen «die Post abgeht»

Männerturnverein Zofingen Nach dem Besuch des Stroh Museums in Wohlen vor einem Jahr liessen sich die Zofinger Männerturner mit Anhang in diesen Tagen von einem nicht alltäglichen Flaschenzauber umgarnen. Seit 2009 gibt es etwas ausserhalb von Willisau gelegen, in der ehemaligen Käserei Käppelimmatt, ein Flaschenmuseum, dessen Strahlkraft seine Wirkung nicht verfehlt.

Angefangen hat alles vor 30 Jahren, als sich der einheimische Sepp Stadelmann vom «Flaschenvirus» anstecken

liess. Seine Sammelleidenschaft liess ihn bis heute nicht mehr los. Als «Fläsche-Sepp» zog er weitere Leute in seinen Bann. Es kam zur Gründung eines Flaschenvereins, der heute 300 Mitglieder zählt. Insofern stand dem Aufbau und der Einrichtung eines Museums nichts mehr im Wege. Darin werden 7000 Flaschen in unterschiedlichsten Formen und Farben präsentiert: von der kleinsten Duftessenzflasche mit 1ml Inhalt bis zur Mostflasche mit einem Volumen von 50 Litern. Doch es ist nicht allein die gestalterische Fla-

schenvielfalt, die Bewunderung weckt. Faszination erzeugt bei vielen Sammelobjekten auch der Zusammenhang mit seiner Geschichte, die dahintersteckt. So erfuhren die Besucher aus dem Aargau bei der Museumsführung durch Kasi Steiner von einer Reihe spannender und zufälliger Hintergrundereignisse beim Allerwelts-Flaschen-Ausstellungsgut. Aussergewöhnlich, sehenswert und eindrucklich, mit dieser Erkenntnis verabschiedeten sich die Zofinger Besucher nach der Führung aus dem Willisauer Flaschenmuseum. (R.SCH.)



Umgeben von einer reichen Flaschenvielfalt präsentiert sich die Zofinger Besucherschar im Flaschenmuseum von Willisau. ERASMUS ANGELO

## Markus Alexander Moll

\* 15.8.1975 † 24.10.2014  
Baden-Rütihof

### DANKE

Von Herzen danken wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlen und dies schriftlich wie mündlich so berührend zum Ausdruck gebracht haben. Insbesondere hat uns die Vielzahl an Menschen überwältigt, die mit uns an der Trauerfeier für Markus Alexander «Alex» Abschied nahmen. Die grosse Anteilnahme trägt uns in unserer Trauer. Einen besonderen Dank für die Begleitung und würdevolle Abdankung entbieten wir Karin Klemm, Seelsorgerin KSB.

Die Trauerfamilie

Strengelbach, im November 2014

*Was einen Anfang hat,  
hat auch ein Ende  
und jedes Ende  
ist ein neuer Anfang.*

Todesanzeige und Danksagung

Mit Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

## Dorli Hunziker-Fischer

Am 3.11. wurde sie von ihrem Leiden erlöst.

Die Trauerfamilien

Romann-Fischer  
Staub-Hunziker  
Fehr-Hunziker  
Braun-Hunziker

Die Abschiedsfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Vordemwald, im November 2014

Mer danke hätzlech für die überwältigendi  
Ateilnahm bim Abschiid vo öisem liebe

## Alfred Lindt-Moor



Ganz bsonders danke mer:

- öisem Pfarrer Ruedi Schmid für sini iifühlsame Wort
- ond em Jodelklub Edelweiss Zofingen für die musikalisch Mitgestaltig vo de Truurfiir
- für die schöne Blueme ond Geldspände, die tröschende Wort ond stille Umarmige
- für die viele Truurchärtli mit erinnernde Gschichte vom Fredi
- allne Verwandte, Fründe, Nachbere, Bekannte ond Bruefskollege, wo öisem Fredi i sim Läbe mit Liebi, Fründschaft ond Wertschätzig begänet sind ond ihn es längers oder chörzers Stöck begleitet händ.

Mer vermisse Dech, i öisne Härze läbsch Du wiiter.

D Truurfamilie Lindt

Ich setze die feste Hoffnung auf  
Gott. Er wird mich  
auch in Zukunft retten.

Korinther 1, 10